Dr. med. Dierk Heimann
Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

„Kann ich einem Schlaganfall vorbeugen, Herr Doktor?“

Aufgeregt hält mir meine 73-jährige Patientin einen herausgerissenen Zeitungsartikel vor die Nase. „Herr Doktor, Sie wissen doch, ich hatte mit 53 Jahren einen Schlaganfall. Damals hat man keine Ursache gefunden. Hier steht, man kann nun etwas tun!“ Ich kenne den Artikel. Er beschreibt eine kleine Medizin-Sensation. „Da geht es um Patienten, bei denen eine Verbindung zwischen dem linken und rechten Herzen in den Vorhöfen besteht. Wir nennen das ein offenes Foramen ovale. Abgekürzt PFO. Im Mutterleib ist das lebensnotwendig. Nach der Geburt verschließt es sich normalerweise von alleine. Aber bei jedem Dritten bis Vierten bleibt es offen. Das kann Probleme bereiten.“

Wie es zum Schlaganfall kommt

Meine Patientin lauscht gebannt. Ich fahre fort: „Wenn sich ein kleines Blutgerinnsel bildet, beispielsweise in den Krampfadern in den Beinen, kann dieses mit dem Blutstrom ins rechte Herz gelangen und von dort in die Lunge gespült werden. Sehr kleine Gerinnsel lösen sich auf. Größere können eine lebensgefährliche Lungenembolie verursachen! Bei Patienten, bei denen die Verbindung zwischen rechtem und linkem Herzen nach wie vor offen ist, kann ein solches Mini-Gerinnsel aber zum Beispiel durch ein Husten auch ins linke Herz gedrückt werden. Praktisch auf die Gegenfahrbahn. Von dort aus wird das Blut in den Körper, also auch ins Gehirn gepumpt. Wenn das kleine Gerinnsel mit dem Blutstrom mitgerissen wird und im Kopf ein Gefäß verstopft, kann ein Schlaganfall entstehen.“ Meine Patientin nickt atemlos. „Bei mir soll das ja so sein, dass da im Herzen was offen ist.“

Die neue Behandlung kann Leben retten!

Ich schaue in ihrer Akte nach. „Ja, bei Ihnen ist das so. Daher bekommen Sie blutverdünnende Medikamente.“ Sie tippt auf den Artikel. „Da steht jetzt aber, es sei bewiesen, dass man dieses Loch verschließen soll. Damit ich nicht wieder einen Schlaganfall bekomme.“ Ich nicke. „Ja, stimmt. Mehrere Wissenschaftler-Teams haben verschiedene Studien ausgewertet. Dabei ist etwas Sensationelles herausgekommen: Wenn man dieses Loch, wie Sie richtig sagen, mit einem Schirm, einer Art Pfropf per Katheter verschließt und zusätzlich das Blut verdünnt, kann man etwa jeden zweiten Folge-Schlaganfall – im Vergleich zu „nur“ Medikamenten – verhindern. Bei Patienten wie Ihnen, bei denen man beim ersten Schlaganfall keine Ursache gefunden hat. Das kann wirklich Leben retten! Davor haben wir gedacht, Medikamente alleine wären genauso gut. Stimmt aber nicht. Laut dieser Studie müssen wir etwa 40 Patienten behandeln und können damit einen Schlaganfall verhindern.“ Meine Patientin nickt. „Dann will ich das auch machen lassen!“, sagt sie. „Noch steht das leider nicht in den Leitlinien. Wir können Sie aber in ein Zentrum schicken, und die Kollegen dort beurteilen Ihren Fall.“ Meine Patientin möchte es so machen. Ich drücke ihr die Daumen. Oft dauert es Jahre, bis solche Erkenntnisse in der Praxis durchgeführt werden. Doch bei meiner Patientin hat es geklappt. Bei ihr wurde das Verfahren durchgeführt.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

Anzeige

Mehr Kraft fürs Herz, mehr Kraft fürs Leben!

Sie stehen mitten im Leben, der Alltag strengt Sie aber in letzter Zeit oft an? Wenn Sie, z. B. beim Treppensteigen oder bei ausgedehnteren Spaziergängen, häufiger außer Atem geraten und schnell erschöpft sind, dann braucht Ihr Herz etwas Unterstützung! Die kommt aus der Natur – in Form von Weißdorn-Spezialextrakt.

Herz und Kreislauf sind der Antrieb unseres Lebens: Unser Herz pumpt unaufhörlich Blut durch unser Gefäßsystem und versorgt damit alle Organe mit lebensnotwendigem Sauerstoff. Bewegen wir uns schneller oder üben wir eine etwas anstrengendere Tätigkeit aus, muss auch unser Herz-Kreislauf-System deutlich mehr arbeiten. Mit zunehmendem Alter lässt seine Leistung aber nach. Die Folge: Wir geraten in solchen Situationen schneller außer Atem, haben dabei weniger Kraft und Ausdauer.

Crataegutt® – Weißdorn für Herz und Kreislauf

Nur in Crataegutt® steckt der Weißdorn-Spezialextrakt WS® 1442. Das pflanzliche Präparat unterstützt das Herz auf natürliche und verträgliche Weise:

- Es stärkt die **Pumpkraft** des Herzens, das Blut kann wieder bis in den letzten Winkel gepumpt werden
- Es hält die **Gefäße** elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen
- Für eine bessere **Sauerstoffversorgung** im Körper

Das Ergebnis lautet oft: Spürbar mehr Lebenskraft, schon nach 3 bis 6 Wochen!

Crataegutt® novo 450 mg. 450 mg/Filmtablette. **Wirkstoff:** Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. **Anwendungsgebiete:** Bei nachlassender Herzleistung. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe C/01/01/18/05